

Befragung höherer Semester (4. Semester) SoSe 2023

Ziel

Die Studierenden bewerten etwa Mitte ihres Studiums rückblickend den bisherigen Studienablauf hinsichtlich Inhalt und Organisation und geben eine Selbsteinschätzung zu ihrem aktuellen Studienstand sowie zum weiteren zeitlichen Verlauf ihres Studiums. Diese Informationen werden auf den Internet-Seiten des Fachbereichs Agrarwirtschaft veröffentlicht und so dem Studienjahrgang auch ein Feedback gegeben.

Vorgehen

Die Befragung der höheren Semester wird seit 2013 durchgeführt. Neben den allgemeinen Fragen zum Studium und den allgemeinen Angaben zur Person werden weitere Blöcke abgefragt: Gründe zur Wahl des Studiums, Studienbedingungen, Faktoren für die berufliche Qualifikation, Hochschulsituation seit Sommersemester 2020, Technische Ausstattung allgemein, Attraktivität des Studienumfeldes, allgemeine Zufriedenheit und Studienverlauf. Die Befragung wird im 4. Semester durchgeführt, da die Studierenden dann ausreichend Studienerfahrung haben, um eine Einschätzung der Studienbedingungen vornehmen zu können. Der Fragebogen beruht auf einer hochschulweit abgestimmten Variante; diese wurde zum Sommersemester 2022 aktualisiert. Den Studierenden wurde am Dienstag, 31.05.2023 in einem Pflichtmodul Zeit zur Verfügung gestellt, den Fragebogen online zu beantworten.

Ergebnisse

Es haben 39 Studierende an der Befragung teilgenommen, dies entspricht, bezogen auf die im 4. Fachsemester eingeschriebenen Studierenden, einem Anteil von 43 %. 95 % der Antwortenden waren unter 25 Jahre alt, der Anteil

der weiblichen Studierenden lag bei 36 % (= 14 Studentinnen) und entspricht damit dem Anteil der weiblichen Studierenden bei der Erstsemesterbefragung (35 % weibliche Studierende) und Zweitsemesterbefragung (36 % weibliche Studierende) in dem Studienjahrgang.

Fast alle der Antwortenden (97 %) *arbeiten neben dem Studium*. Die männlichen Studierenden (durchschnittlich 21 Stunden pro Woche) arbeiten tendenziell mehr als die weiblichen Studierenden (durchschnittlich 13 Stunden pro Woche). Gegenüber dem Vorjahrsergebnis arbeitet ein höherer Anteil der Studierenden und es wird im Durchschnitt ca. 2,5 Stunden mehr gearbeitet.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt. In Abbildung 1 sind die **Gründe der Studienwahl** im Vergleich von „Wichtigkeit“ zur „Erfüllung“ dargestellt. Mit Ausnahme zweier Aspekte wurden alle Gründe auf einer Skala von 1 (= sehr wichtig) bis 4 (= völlig unwichtig) zwischen 1,4 und 2,5 bewertet. Die *Aussicht auf hohes Einkommen* (2,3) und die *kurze Studiendauer* waren eher unwichtig (2,5). Bei der Frage, ob die Gründe der Studienwahl auch erfüllt wurden, wurden alle Kriterien zwischen 1,7 und 2,1 bewertet (1 = voll erfüllt bis 4 = gar nicht erfüllt). Außer der *kurzen Studiendauer* wurden alle Kriterien hinsichtlich ihres Erfüllungsgrades fast so gut bewertet, wie deren Bedeutung eingeschätzt worden war (maximal eine halbe Note Differenz). Die *kurze Studiendauer* ist nicht so wichtig (2,5), Erwartungen werden aber gut erfüllt (1,9).

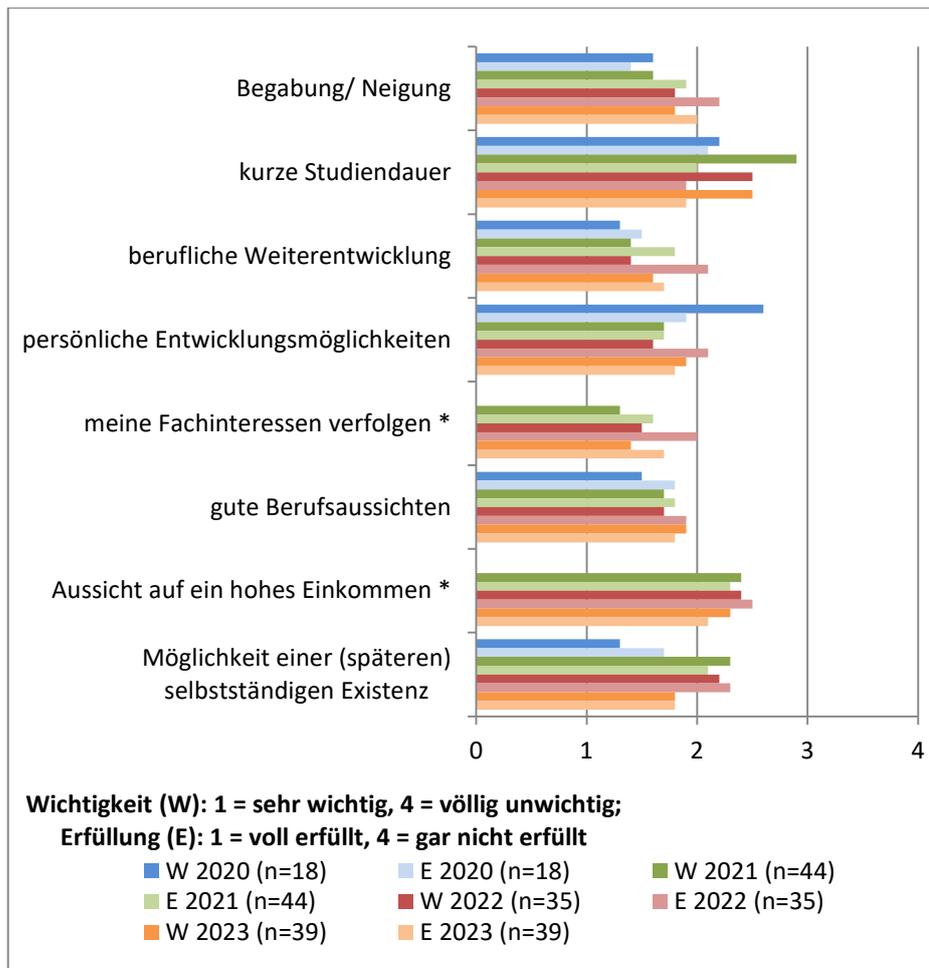


Abbildung 1: Wichtigkeit und Erfüllung von Gründen der Studienwahl (Zeitraum SoSe 2020 bis SoSe 2023). (Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Gründe bei der Wahl Ihres Studiums?; Würden Sie aus heutiger Sicht sagen, dass sich die Gründe erfüllt bzw. bestätigt haben?)

* 2021 wurden neue Fragen hinzugefügt

In Abbildung 2 sind die Wichtigkeit und die Beurteilung verschiedener **Studienbedingungen** im Vergleich dargestellt. Sehr wichtige Aspekte sind der *Praxisbezug in der Lehre* (1,3), *Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes* (1,3) und *Zugang zum Internet* (1,4) (1= sehr wichtig; 4 = völlig unwichtig). Am unwichtigsten wurden *Unterstützungsangebote für Studierende mit Migrationshintergrund* (3) und *Angebot/Möglichkeiten fachbereichsübergreifenden Studierens* und *Studierendenberatung* (jeweils 2,7) bewertet. Die Bedeutung der 17 abgefragten Studienbedingungen (1 = sehr gut; 4 = unzureichend) lag zwischen 1,3 für *Zugang zum Internet* und 2,6 bei *Zeitliche Koordination des*

Lehrveranstaltungsangebots. Bei den Aspekten *Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes* (Differenz 1,3) und *Praxisbezug in der Lehre* (Differenz 0,6) gehen die Wichtigkeit und die Beurteilung um mehr als eine halbe Note auseinander, heißt, gemessen an der Bedeutung sind die Studierenden mit der Erfüllung dieser Aspekte weniger zufrieden. Ebenfalls mehr als eine halbe Note auseinander gehen die Wichtigkeit und die Beurteilung der Aspekte *Studierendenberatung* (Differenz -0,6), *Zugang zu Computer-Arbeitsplätzen* (Differenz -1,0) und *Unterstützungsangebote für Studierende mit Migrationshintergrund* (Differenz -1,3) heißt hier, gemessen an der Bedeutung sind die Studierenden mit der Erfüllung dieser Aspekte eher zufrieden.

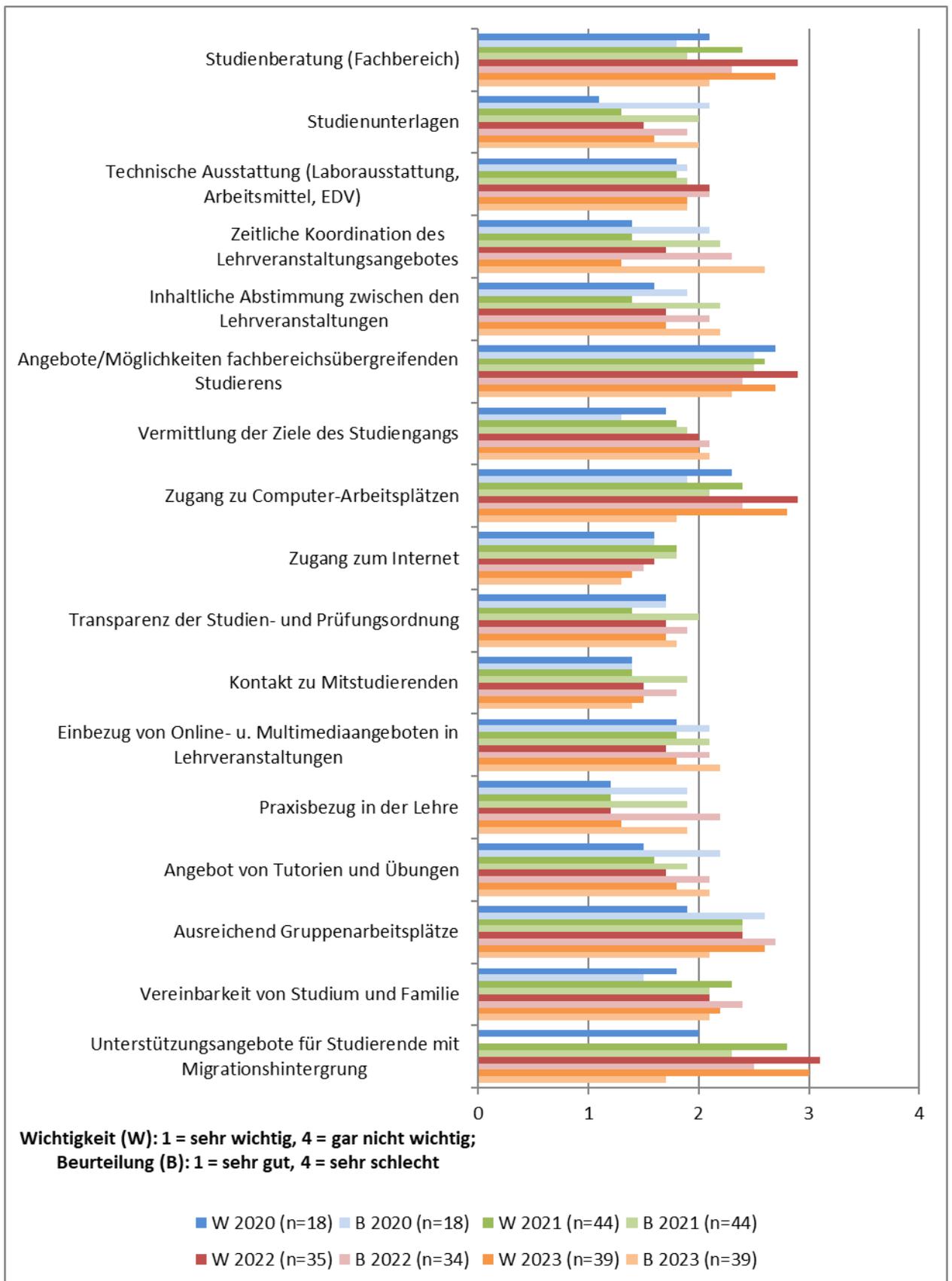


Abbildung 2: Wichtigkeit und Beurteilung der Studienbedingungen (Zeitraum SoSe 2020 bis SoSe 2023). (Wie wichtig sind Ihnen die folgenden

Aspekte in Ihrem Studium?; Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres Studiums an der Hochschule?)

**im SoSe 2020 hat kein Studierender Angaben zur Beurteilung der Unterstützungsangebote für Studierende mit Migrationshintergrund gemacht*

Die Ergebnisse im SoSe 2023 zur Befragung nach Wichtigkeit und Berücksichtigung verschiedener berufsqualifizierender Eigenschaften ist in etwa auf Vorjahresniveau geblieben (Abbildung 3). Unter den elf für die **berufliche Qualifikation** zur Auswahl gestellten Faktoren wurden auch 2023 *Praxisnähe, Fähigkeit selbständigen Arbeitens, Breites Grundlagenwissen* und *Fächerübergreifendes Denken* als sehr bedeutsam eingeschätzt, *Fremdsprachen* lagen am Schluss der Bedeutungsskala. Die gleichen elf Merkmale waren anschließend bzgl. einer ausreichenden Berücksichtigung im Studium zu bewerten: Die Studierenden bewerteten alle Kriterien so, dass sie bisher im Studium weniger berücksichtigt wurden, als ihre Bedeutung eingeschätzt wurde. Die größte Diskrepanz zeigte sich 2023 bei *Fähigkeit Projekte zu managen, Fachübergreifendes Denken, Kommunikationsfähigkeit* sowie *Praxisnähe* und *Führungsqualitäten* mit einer Differenz von 0,6 bis 0,8 (Abbildung 3). Bei allen anderen Merkmalen gehen die Wichtigkeit und die Berücksichtigung nur eine halbe Note oder weniger auseinander.

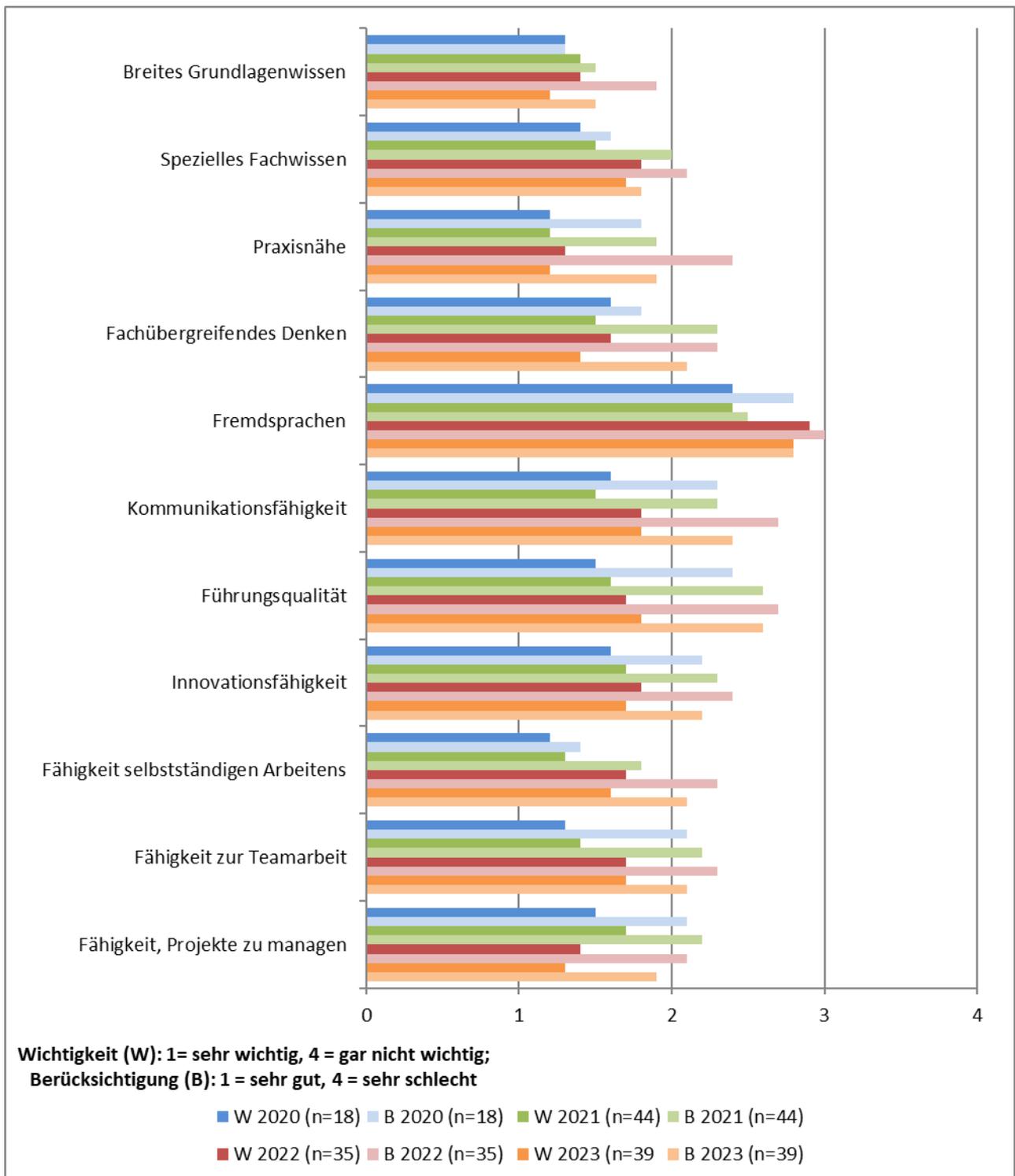


Abbildung 3: Wichtigkeit und Berücksichtigung ausgewählter Merkmale für die berufliche Qualifikation (Zeitraum SoSe 2020 bis SoSe 2023).
(Wie wichtig halten Sie die folgenden Merkmale für Ihre berufliche Qualifikation?; Werden Ihrer Meinung nach die folgenden Merkmale im Studium ausreichend berücksichtigt?)

Im Abschnitt **Hochschulsituation** waren Fragen zur allgemeinen Situation zu beantworten. Bei vier von neun Aspekten wurde die gesamte Scala genutzt.

Am besten wurden *der Kontakt zwischen den Kommiliton*innen* mit 1,4 und die *Erreichbarkeit des Fachbereiches (Sekretariat / Dekanat)* mit 1,5 sowie die *Erreichbarkeit der Lehrenden* mit 1,6 und am schlechtesten *Studienberatung im Studierenden Servicebüro* und *Ausleihmöglichkeiten der Bibliothek* mit jeweils 1,9 und *IT-Support* mit 2,1 bewertet.

Die Bewertungen der fünf Faktoren der **Technischen Ausstattung** erstrecken sich von 1,5 für das *WLAN* bis 2,5 für die *Druckmöglichkeiten Bibliothek* bzw. *Druckmöglichkeiten IT-Services*.

Bewertungen zur **Attraktivität des Studienumfeldes** (7 Kriterien) und zur **allgemeinen Zufriedenheit** (11 Kriterien) zeigten ein sehr heterogenes, im Vergleich der Jahre jedoch ähnliches Bild. Hier wurde des Öfteren die gesamte Skala von 1 bis 4 (1 = sehr gut; 4 = sehr schlecht bzw. 1 = trifft völlig zu; 4 trifft gar nicht zu) genutzt. Zu den direkt (*Es gibt genügend Möglichkeiten, mit den Lehrenden in Kontakt zu treten, Das Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden ist gut*) oder indirekt (*Der Kontakt / das Kennenlernen der Studierenden untereinander wird durch entsprechende Räumlichkeiten unterstützt („Kommunikationsecken“)*) zu beeinflussenden positiv formulierten Kriterien wurden Bewertungen (1 = trifft völlig zu; 4 trifft gar nicht zu) von 1,5 bis 2,6 abgegeben.

Angaben zu den noch nicht absolvierten Modulprüfungen machten 39 Befragte (Abbildung 6). Das 1. Semester haben 37 vollständig abgeschlossen, eine Person hat zwei Modulprüfungen noch nicht bestanden und eine Person hat noch alle Modulprüfungen offen. Das 2. Semester haben 34 vollständig abgeschlossen. Drei Personen haben zwei Modulprüfungen noch nicht bestanden, eine Person hat noch zwei Modulprüfungen und eine Person noch alle Modulprüfungen offen. Alle Modulprüfungen des 3. Semesters haben 28 der Befragten bestanden. Im 3. Semester haben fünf Personen eine Modulprüfungen, eine Person zwei, drei Personen drei und jeweils eine Person fünf bzw. sechs Modulprüfungen noch nicht bestanden.

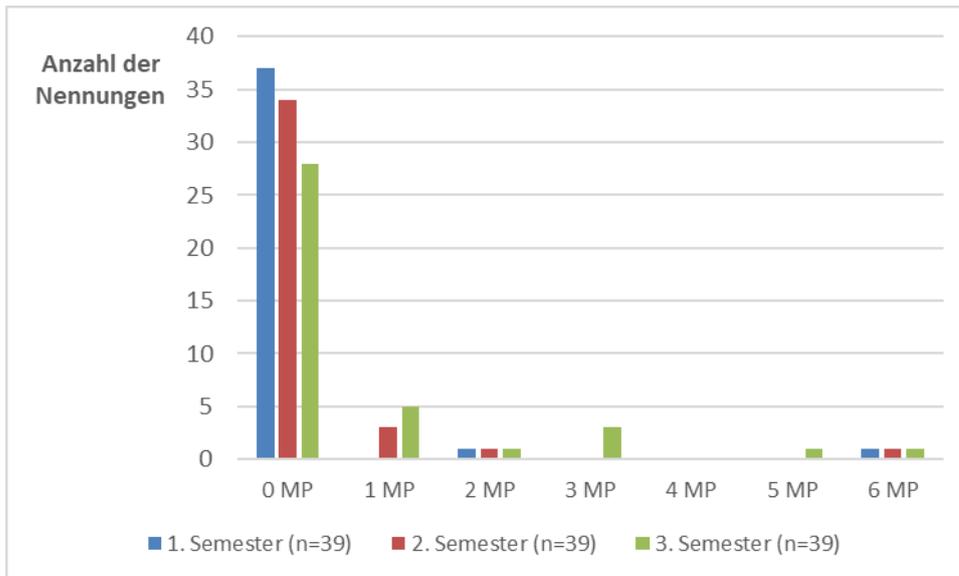


Abbildung 4: Verteilung der bereits abgeleisteten und noch offenen Modulprüfungen

Fazit

Die Beteiligung im Jahr 2023 ist ähnlich wie in den Vorjahren (2020: n = 18; 2021: n = 44; 2022: n = 35; n = 39). Die Erwartungen der Studierenden werden größtenteils erfüllt, dies ist an der hohen Zufriedenheit zu erkennen. Überlegt werden muss, wie damit umgegangen wird, dass sehr viele Studierende neben dem Studium arbeiten und sich dadurch bedingt die Erwartungen an die *Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes* erhöht. Handlungsbedarf wird vorrangig in der Erhöhung der Rücklaufquote gesehen.

Soest, 24.08.2023

gez. Wittmann / Lorleberg

Aktualisiert:

Bearbeitet: Dipl.-Ing. agr. Sibylle Belke

Kontakt: Belke.Sibylle@fh-swf.de oder Tel.: 02921 378 -3247